

Vielstimmiges Ständchen für den Sechsmeter-Helden 13.1.18

Mit der SG Herrieden durchbricht in der Hallenrunde erstmals ein Frankenhöhe-Team die Vormachtstellung der Nürnberger Vereine

HERRIEDEN – Historischer Erfolg für die Fußballer der SG Herrieden. Erstmals hat ein Verein aus dem Altkreis Frankenhöhe den Hallentitel im fusionierten Kreis Nürnberg/Frankenhöhe gewonnen. Und der wird immerhin seit 2008 ausgespielt.

Vielleicht wäre alles anders gekommen, hätte sich Christoph Kowalski nicht dafür entschieden, seinen 31. Geburtstag zu großen Teilen in der Herrieder Sporthalle zu verbringen. Der Torhüter der Gastgeber war mit zahlreichen Paraden am Erfolg des Bezirksligisten beteiligt. Besonders wertvoll waren seine zwei gehaltenen Sechsmeter im Halbfinale gegen den Kreisligisten Post SV Nürnberg, dank derer die Herrieder ins Endspiel einzogen. Belohnt wurde Kowalski für seine tolle Leistung am Ende mit einem vielstimmig gesungenen Happy Birthday.

„Er ist schon wirklich ein Guter“, freute sich SG-Trainer Thomas Seibold mit seinem Torhüter und der ganzen Truppe über den unerwarteten Erfolg. Der zweite entscheidende Mann bei den Altmühlstädtern war Andre Vogelhuber. Der Angreifer entdeckte zum richtigen Zeitpunkt seinen Torinstinkt und erledigte mit drei Treffern im Finale den Bezirksligisten Türkspor Nürnberg fast im Alleingang. „Dafür wird er bezahlt“, grinste Seibold. Den Schlusspunkt in einem sehenswerten Endspiel, der wohl besten Partie des gesamten Turniers, setzte Joshua Seibold, der nach einem abgefangenen Pass von Türkspor-Torhüter Nando Pfeiffer mit dem Ball allein ins Tor lief. Zuvor hatte Ramazan Yüce mit einem Doppelschlag die 2:0-Führung der Herrieder ausgeglichen. „Es muss



Teil eins der Vogelhuber-Show im Finale: Der Herrieder erzielte hier den ersten von drei Treffern gegen Türkspor Nürnberg. Torwart Nando Pfeiffer hat das Nachsehen. Fotos: Rügner

viel zusammenpassen, um so ein Turnier zu gewinnen“, weiß Seibold, „ein bisschen Glück war diesmal auch dabei.“

Die Herrieder kennen auch die andere Seite. Das Finale um den Frankenhöhecup gegen den FC Dombühl verloren sie durch ein Gegentor in letzter Sekunde. Gestützt auf die Leistungsträger des Bezirksligateams spielt die SG-Truppe eine ausgezeichnete Hallenrunde, garniert mit Finalteilnahmen beim Mitternachtsturnier in Wassertrüdingen und beim Frankenhöhecup sowie dem Sieg beim AGIL-Turnier. Und jetzt hat sich die SG mit der Bezirksmeisterschaft sogar noch einen weiteren Termin eingebrockt (siehe Kasten unten).

Die zweite Frankenhöhe-Mannschaft mit ernsthaften Ambitionen auf das Halbfinale war der FC Dombühl. Im letzten Gruppenspiel hätte der Kreisligist, der im vergangenen Jahr die Frankenhöhe-Fahne in die Bezirksendrunde trug, die Herrieder noch von Rang zwei verdrängen können, doch Maximilian Christ, Seibold und Kai Emmendorfer schossen einen unerwartet deutlichen Erfolg für die SG heraus. **Kreisliga-Spitzenreiter Spfr Dinkelsbühl schied sang- und klanglos ohne Punktgewinn aus** und teilte dieses Schicksal mit dem Kreisklassisten FC Heilsbronn.

Nach der Gruppenphase standen so wie erwartet drei der favorisierten Nürnberger Teams im Halbfinale, wobei Burgpokal-Gewinner TSV



Siegessicher: Joshua Seibold mit geschlossenen Augen auf dem Weg zum vierten und letzten Herrieder Tor im Endspiel.

Buch lange auf eine erneute Endspielteilnahme hoffen durfte. In der Schlussminute versetzte Türkspor-Torjäger Berkan Caglar dem Lan-

desligisten den K.o. Als dann Pokal und Siegerschecks verteilt waren, zog Kreisspielleiter Thomas Raßbach ein positives Fazit der diesjäh-

rigen Hallensaison. „Es war ein schönes Turnier mit einem verdienten Sieger, der zudem Geschichte geschrieben hat. Ich hoffe, dass der Herrieder Erfolg von den Frankenhöhe-Vereinen positiv aufgenommen wird.“ Die zeigten der offiziellen Futsal-Runde auch in diesem Jahr mit großer Mehrheit die kalte Schulter. Im Nürnberger Bereich waren wieder viel mehr Mannschaften am Start.

Während die Privatturniere in Westmittelfranken, bei denen überwiegend nach alten Hallenfußballregeln gespielt wird, mit namhaften Mannschaften glänzen und oft auf großes Zuschauerinteresse stoßen, vermisst man bei der Kreismeisterschaft häufig beides. Vor allem das Fehlen etlicher höherklassiger Vereine ärgert Raßbach. „Für einen Bayern- oder auch die Landesligisten wäre es doch relativ einfach, bei diesen Turnieren an Renommee zu gewinnen“, findet der Lehrberger. Trotz aller Freude über den Kreistitel, ein Fan von Futsal ist auch Seibold nicht. „Unser großes Plus ist, dass wir einige richtig gute Hallenfußballer haben“, weiß er.

ALEXANDER KECK

Kreisendrunde in Herrieden

Gruppe A

Spfr Dinkelsbühl – SG Herrieden	1:3
Türkspor Nürnberg – FC Dombühl	2:0
FC Dombühl – Spfr Dinkelsbühl	4:1
SG Herrieden – Türkspor Nürnberg	2:3
Spfr Dinkelsbühl – Türkspor Nürnberg	0:4
SG Herrieden – FC Dombühl	3:0

1. Türkspor Nürnberg	3	9: 2	9
2. SG Herrieden	3	8: 4	6
3. FC Dombühl	3	4: 6	3
4. Spfr Dinkelsbühl	3	2:11	0

Gruppe B

FC Heilsbronn – Post SV Nürnberg	1:2
Quelle Fürth – TSV Buch Nürnberg	1:2
TSV Buch – FC Heilsbronn	1:0
Post SV Nürnberg – Quelle Fürth	3:0
FC Heilsbronn – Quelle Fürth	0:5
Post SV Nürnberg – TSV Buch	1:1

1. Post SV Nürnberg	3	9:2	7
2. TSV Buch	3	4:2	7
3. Quelle Fürth	3	6:5	3
4. FC Heilsbronn	3	1:8	0

Halbfinale

Türkspor Nürnberg – TSV Buch	1:0
Tor: Caglar (38 Sekunden vor Schluss).	

Post SV Nürnberg – SG Herrieden	3:4 (0:0)
Sechsmeterschießen: Göttlicher (SGH) verschießt, 1:0 Wiesinger, 1:1 Vogelhuber, Arzberger (Post) schießt an den Pfosten, 1:2 Emmendorfer, 2:2 Ölcer, 2:3 Seibold, 3:3 Kühnlein, Emre Hassan Oglu scheitert an Post-Torhüter Tischhöfer, Niklaus scheitert an Kowalski, 3:4 Christ, Aliriza scheitert an Kowalski.	

Sechsmeterschießen um Platz 3

TSV Buch – Post SV Nürnberg	4:5
-----------------------------	-----

Endspiel

Türkspor Nürnberg – SG Herrieden	2:4
Tore: 0:1, 0:2 Vogelhuber (7., 8. Minute), 1:2, 2:2 Yüce (9., 10.), 2:3 Vogelhuber (14.), 2:4 Seibold (15.).	

Schiedsrichter: Michael Emmert (Flachslanden), Sven Bode (Nürnberg), Bernd Keil (Wassertrüdingen), Patrick Lohwasser (Lichtenau).



Schönes Geburtstagsgeschenk: SG-Torhüter Christoph Kowalski nimmt den Pokal entgegen.

Bezirksendrunde steigt in Nürnberg

HERRIEDEN – Die Bezirksendrunde der Fußballer findet am Samstag, 20. Januar, ab 12 Uhr in Nürnberg (Halle Berliner Platz) statt. Die SG Herrieden trifft als Meister des Kreises Nürnberg/Frankenhöhe in Gruppe 1 auf ATSV Erlangen (Titelverteidiger und Meister Erlangen/Pegnitzgrund, Landesliga), Atlético Erlangen (Vizemeister Erlangen/Pegnitzgrund, B-Klasse) und TSV Weißenburg (Vizemeister Neumarkt/Jura, Bezirksliga). Die Gruppe 2 bilden Bayern Kickers Nürnberg (Ausrichter, Bezirksliga), TV 48 Erlangen (Dritter Erlangen/Pegnitzgrund, Bezirksliga), TSV Wolfstein (Meister Neumarkt/Jura, Kreisliga) und Türkspor Nürnberg.



Kreismeister Herrieden, oben von links: Christian Chalupnik, Simon Goldbach, Joshua Seibold, Andre Vogelhuber, Bastian Göttlicher, Betreuer Lothar Päckert. Unten von links: Trainer Thomas Seibold, Maximilian Christ, Christoph Kowalski, Kai Emmendorfer, Emre Hassan Oglu.